

die Gesellschafter der Sammie's GmbH's über Jahre hinweg wissentlich erheblich geschädigt und betrogen worden. Außerdem erfordere die bewusst in Kauf genommene Gesundheitsgefährdung bei der Verwendung der Pumpen ein schnelles Handeln.

Eine gleichlautende Strafanzeige verfasste er an die Staatsanwaltschaft Osnabrück.

Diese Strafanzeigen machte der Kläger auch seinen Kontakten, insbesondere den Franchise-Nehmern der Beklagten, über den Emailverteiler zugänglich.

In einer weiteren Email des Klägers vom 10.09.2010 heißt es:

„An dieser Stelle möchte ich Ihnen übermitteln, dass ich nicht glaube, dass sich die beiden Sammie's Firmen in dieser Konstellation am Markt etablieren werden und man gemeinsam einen neuen Weg gehen muss. Das Chaos in der gesamten Organisation Sammie's wird sich Stand heute nicht beheben lassen. ... Meine Energie wird voll und ganz den kommunalen Entsorgern und Franchise zu Gute kommen, um das über Jahre erarbeitete Konzept marktgerecht auf einer „neuen“, wenn es denn sein muss, Marketingplattform einzuführen.

In einer weiteren Email des Klägers vom 13.09.2010 heißt es:

„Die Zeit ist gekommen, eine Marktbesetzungsstrategie hatte ich Ihnen schon übermittelt. Nur war und ist es mit der bisherigen Technik nicht gut gewesen, ob aus dem Emsland oder hier aus Borken.“

In einer weiteren Email vom 14.09.2010 heißt es u. a.:

„Wie sich nun herausstellte, sind vier Franchise-Nehmer abgesprungen, der Hauptgesellschafter kooperiert mit BvL, um Fahrzeuge zu verkaufen, die Geschäftsleitung Sammie's lassen wir mal dahingestellt. Noch kein Serienfahrzeug unter Vertrag, keine Klarheit intern ist vorhanden, Markteinstieg ebenso keine Möglichkeiten. ... Es wird wohl so kommen, dass sie so weiter machen wie bisher, was dann die Verliererstraße bedeutet.“

Mit einer weiteren Email vom 25.10.2010 teilt er einer Frau Sterger vom Bundesumweltministerium und weiteren Adressaten per Email mit: